

Jette Nietzard



Liebe Freund*innen,

ob jung, alt, ob Mitte oder Außenbezirk, ob gerade zugezogen oder schon immer hier, und egal welchen Geschlechts: In Berlin ist ein gutes Leben für alle Menschen möglich. Das ist meine Vision! Dafür möchte ich Armut weiter bekämpfen, Kinder stärken und queerfeministische Politik machen. Und ihr habt die Macht, meine Vision Realität werden zu lassen!

KONTAKT

Web: jettenietzard.com
Mail: jette.nietzard@icloud.com
Tel.: 0176 60320864
Twitter/Instagram: @jetteniz
Facebook: /jette.nietzard

POLITISCH

Landesvorstand GRÜNE JUGEND Berlin
u. F*INT + genderpolitische Sprecherin
Direktkandidatin KV Lichtenberg (WK 3)
Votenträgerin GRÜNE JUGEND Berlin
Votenträgerin LAG QueerGrün


Vorstandsmitglied National Coalition
Deutschland - Netzwerk zur
Umsetzung der UN-
Kinderrechtskonvention
Mitglied der GEW
ehem. Vorstand
Landeschüler*innenvertretung NRW

SOZIALE GERECHTIGKEIT

Politisiert wurde ich in der Schüler*innenvertretung und kämpfe seitdem für Chancengerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe. Nach der Schule hat mich mein Weg zu den Kinderrechten geführt, die mich nicht mehr losgelassen haben. Kinderrechte werden in Berlin noch immer nicht ausreichend umgesetzt. Beispielsweise müssen wir die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sicherstellen - etwa in Gerichtsverfahren. Doch von Beteiligung kann man nur träumen, wenn der Magen gefüllt und die Kleidung warm genug ist. 27 Prozent Kinderarmut ist ein Armutszeugnis für Berlin, das mit allen Mitteln bekämpft werden muss. Armutsbekämpfung darf Kinder jedoch nicht isoliert betrachten, sondern muss ganze Familien und alle Menschen in den Blick nehmen. Wir müssen die Ursachen von Armut bekämpfen, statt die Schuld bei den Betroffenen zu suchen und sie zu sanktionieren. Mit dem kostenfreien Mittagessen haben wir einen richtigen Weg eingeschlagen, den wir unbedingt weiter beschreiten müssen: Präventionsketten ausbauen und personell sichern, Teilhabe in allen Bereichen ermöglichen und Bildungsgerechtigkeit stärken, indem wir in der frühkindlichen Bildung ansetzen. Denn je länger Kinder eine Einrichtung der frühkindlichen Bildung besuchen, desto größer sind ihre späteren Berufs- und Bildungserfolge. Dafür braucht es einen entschlossenen Ausbau der Kita-Plätze, unter dem die Qualität aber nicht leiden darf.

QUEERFEMINISMUS - GRÜN UND RADIKAL

Mein radikaler Feminismus geht davon aus, dass alle Geschlechter die selbe Repräsentation, den selben Machtanspruch und die gleichen Chancen haben sollten. Das ist eigentlich gar nicht so radikal - trotzdem haben wir noch viel zu tun. Für meine Ambitionen im queerfeministischen Bereich hat mir auch die LAG QueerGrün ein Votum ausgesprochen.



Ich bin überzeugt, dass wir in Kitas und Schulen ansetzen müssen, um die Gesellschaft nachhaltig zu verändern. Deshalb muss Queerfeminismus in Bildungseinrichtungen selbstverständlich werden. Meine Vision für Kitas ist, dass von Beginn an unterschiedliche Familienformen - wie etwa Regenbogenfamilien - thematisiert werden und queerfeministische Kinderbücher fester Bestandteil der Lernmaterialien sind. In der Schule muss sexuelle Bildung über biologische Aufklärung hinausgehen und queere und weibliche Sexualität explizit thematisieren. Für dieses Ziel müssen pädagogische Fachkräfte entsprechend fortgebildet werden.

Selbstbestimmung - ob Kopftuch, Schwangerschaftsabbruch, Transition oder Sexarbeit: Niemand außer man selbst hat das Recht, über den eigenen Körper zu entscheiden! Doch patriarchale Strukturen gehen noch weiter: jeden dritten Tag bringt ein Mann seine (Ex-)Partnerin um, jeden Tag versucht es einer. Femizide müssen als solche benannt und in den Kriminalitätsstatistiken erfasst werden. Beratungsangebote müssen ausgeweitet und die Gewalt gegen FINT-Personen (Frauen, intergeschlechtliche, nicht-binäre und trans*) öffentlich zum Thema gemacht werden - immer mit Blick darauf, dass mehrfachdiskriminierte Menschen besonders häufig betroffen sind. In der Stadtplanung müssen wir Orte barrierefrei, hell und gut einsehbar gestalten. Das macht die Stadt für FINT-Personen sicherer und verbessert die Lebensqualität für alle. In allen Lebensbereichen gibt es noch viel zu tun. Und wir, als feministische Partei, sind die Richtigen, um all das anzugehen!

ÜBER MICH - BEREIT DIE ZUKUNFT ZU VERHANDELN

Ich lebe im Ostberliner Bezirk Lichtenberg und liebe meinen Kiez. Was ich aber nicht so liebe: dass ein NPDler für meinen Bezirk im Abgeordnetenhaus sitzt. Dass ich nachts nicht nach Hause komme, weil die Nachtverbindungen noch schlechter sind als tagsüber. Dass Nazis in meiner Nachbarschaft eine jüdische Kneipe abbrennen und ohne Probleme Tattoostudios betreiben. Dass Häuser seit Jahren leer stehen, statt sie als Wohnraum oder für gemeinnützige Projekte zu nutzen. Direktwahlkreise sind dort aussichtslos. Trotzdem werde ich Wahlkampf in meinem machen - weil es junge und starke Stimmen für Veränderung braucht. Mit eurer Hilfe sollen die Wünsche der Menschen vor Ort ins AGH getragen werden - über die Liste, denn es besteht keine andere Chance.

Zu mir: ich bin die direkteste und ehrlichste Person, die ihr kennen könnt. Ich bin Macherin und Kämpferin. Seit 2016 bin ich in unterschiedlichen Kontexten und Zusammenschlüssen politisch engagiert. Nachdem ich 2019 im Kreisverband aktiv geworden bin, habe ich mich auch bei der LAG Frauen* und Gender sowie der LAG Bildung eingebracht. Seit Oktober bin ich außerdem Teil des Landesvorstands der GRÜNEN JUGEND Berlin und dort auch F*INT- und genderpolitische Sprecherin. Ansonsten bin ich, was sich für die GRÜNE JUGEND gehört: jung, dynamisch und radikal.

Die Zukunft gehört den jungen Menschen, deshalb möchte ich sie mit verhandeln!

Eure Jette